

Albert Langen
Verlag  München

Z In Neuauflage erschienen:

**Ein kleines Buch
voll Geist und Temperament,
Witz und Humor:**

Alice Berend
Betrachtungen
eines
Spießbürgers
Roman

6.-10. Tausend

Umschlag und Einbandzeichnung von Prof. Walter Tiemann.

Vadenpreis geheftet 2 Goldmark, in Ganzleinen gebunden 4 Goldmark.

Berliner Tageblatt:

Schon aus dem Titel lacht Ironie, sie lacht dann aus jeder Zeile des kleinen Buches. Wie immer bei dieser Dichterin wird das Zweifelhafte von Menschen und Dingen aufgehellt. Ist der viel verachtete „Spießbürger“ wirklich solch ein Ausbund von Beschränktheit und Bequemlichkeit? Bequem ist er ja, dieser alte Herr, er ist ein feierabendlicher Mensch, aber beschränkt ist er nicht. Er hat den durch Erfahrung geschärften Blick, er hat veristehende und dulddende Liebe, er schimpft nie, und wenn er spotet, gibt er die bitteren Tropfen auf Zucker. So lehrt der Alte uns seine eigene Person kennen und sein ganzes Haus bis ins Urenkelgeschlecht. Er ist nicht, wie man vom Spießbürger sonst glaubt, aus Abdera, so wenig wie Demokrit, obschon in dieser Stadt gezeugt, ein Abberit gewesen, und eine Nachfahrin die es Philosophen ist Alice Berend im Gleichgewicht ihrer Seelenruhe, mit ihren weltkundigen und fein geschliffenen, über die Seiten hingestreuten Axiomen. Wenn ihr Gesamtwerk einmal erscheint, soll man es „Lachende Weisheit“ nennen.

Wir liefern nur bar mit 35% und 11/10; Einband des Freieemplars wird berechnet.

Auslieferung für Österreich, Jugoslawien, Rumänien, Bulgarien und Ungarn nur durch die Sallman'sche Buchhandlung in Wien I, Schwangasse 2.



Soeben erschien:

OSCAR GEHRIG

**Die bürgerliche
Baukunst Wismars**

(Mecklenburgische Bilderhefte, Heft III)
mit 17 Textabbildungen und 14 Tafeln
Ord. 2.- Mk., netto 1,30 Mk., Partie II/10

In der Kette der Ostsee-Hansestädte, in der wendischen Provinz von Lübeck bis Riga und Reval, ist Wismar ein besonders glänzendes und geschätztes Glied. Schon weil sich hier das nordische und hansische Element formal so auffallend konzentriert ausgelebt hat. Wismar war und ist heute noch ein merkwürdig abgerundetes Ganzes. Wenn in der vorliegenden, durch Textabbildungen, Pläne und Tafeln reich illustrierten Schrift eine Seite und zwar die bürgerliche Baukunst, hervorgekehrt wird, so sind dabei ganz allgemein die profanen Schöpfungen im Gegensatz zu den kirchlichen zusammengefaßt: Privatmann, Stadtgemeinde und Fürst treten, jeder nach seinem Vermögen, vor uns als Bauherren auf. — Gemäß den drei hier bestimmenden Bauperioden ist der Stoff in die Abschnitte: Mittelalter, Renaissance und Folgezeiten sowie in das Kapitel „Um 1800“ eingeteilt. Eine Reihe neuer Feststellungen sowie bruchstückweiser Wiedergaben aus unveröffentlichten oder bisher unbekannteren Quellen geben dem auf strenge Diktionen gestellten Texte besonderen Wert. Wenig beachtete Bauten, wie das in seiner Masse wohlgegliederte Zeughaus, rücken in den Vordergrund. Die Auswahl und Anordnung der zum großen Teil auf Anregung des Verfassers aufgenommenen Abbildungen und Tafeln wirkt durchaus instruktiv und weist bewußte architektonische Komposition auf, die sich durch den textlichen wie bildlichen Aufbau dieser Veröffentlichung hindurchzieht. Der Einheimische und nicht minder der Fernerstehende wird sich an dem Dargebotenen Belehrung und Genuß verschaffen können. Gegenüber den bisher erschienenen Bilderheften erscheint dieses neue in größerem Umfange und in reicherer Ausstattung. Dem Büchlein wurde ein dem Thema entsprechendes würdiges Aussehen verliehen. Treffend ausgefallen ist auch der von Thuro Balzer gezeichnete Einband.

Früher erschienen Heft I und II der

Mecklenburgischen Bilderhefte:

Prof. MAX HAUTTMANN

Das Rostocker Stadtbild

ord. 1.- Mark, netto -.65 Mark, Partie II/10

Prof. WALTER JOSEPHI

Das Schweriner Schloß

ord. 1.50 Mark, netto 1.- Mark, Partie II/10

Carl Hinstorffs Verlag · Rostock